



Die Alacher Tanz-Girls begeisterten mit ihrer perfekten Show (links). – Volker Heißmann und Bernd Händel landeten einen Volltreffer mit dem legendären „De Baa“.

Fotos: Anita Wilcke

Raketen, Ehrungen, viel Applaus und Geschenke

Die Tradition lebt: Prunksitzung von Feucht-fröhlich mit vielen Gästen und Höhepunkten

FEUCHT – In einer proppenvollen, schön geschmückten Reichswaldhalle erlebten die begeisterten Besucher eine schwungvolle Prunksitzung der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich mit vielen Höhepunkten und tollen Vorführungen. Die Begrüßung der Ehrengäste aus Politik, dem Geschäftsleben, der Banken und Kirchen, der Lebenshilfe Nürnberger Land und der Ehrensenatoren und Senatoren des Vereins sowie dessen Ehrenpräsidenten Mecki Binder und Vertretern vieler befreundeter Gesellschaften erfolgte schon vor der Öffnung des Vorhangs, was zu einer angenehmen Straffung des formellen Programms führte.

Der gemischte Elferrat aus Feucht und Alacher Vereinsmitgliedern erfreute sich dann an einem Potpourri mit allen Feuchter Garden – einschließlich der legendären – „Hopfengarde 2.0“, mit dem Präsident Pascal Czerwek die Anwesenden begrüßte und auf einen abwechslungsreichen Abend einstimme. Gleichzeitig stellte er den ersten Feuchter Faschingsprinzen Peter I. vor, der bei der Prunksitzung in Leutschach gekürt wurde und an diesem Abend die Ordensübergabe an die Damen übernahm. In neuen Kostümen dankte ihm „seine“ Zeidlergarde mit einem Gruppenbild.

Mit ihrem Auftritt überzeugten nicht nur diese Mädels von ihrem Können und dem Trainingsfleiß, sondern auch alle weiteren Gruppierrungen der FG Feucht-fröhlich, die die Besucher durchweg begeisterten. Mit viel Applaus, Schlachtrufen und Raketen wurde dafür der Jugend- und Juniorengarde für Marsch- und Schautanz, den Buzzerla für ihren Schautanz, den Tanzmariechen Vivien Renner, Marie Raabe, Sophie Renner und Mara Fee Schönweiß gedankt.

Ein Hauch von Erotik

Der Nachwuchs-Büthenredner Philipp Bauer berichtete von seinem Versuch, einen Fahrrad-Führerschein zu erwerben, der schließlich zum Erfolg führte. Das Tanzpaar Loretta Lehmann und Max Purucker brachte einen Hauch Erotik in ihre akrobatische Vorführung zum Thema „Fifty shades of grey“, die besonders bemerkenswert war, weil die beiden aufgrund von einer Verletzung von Max erst seit drei Wochen trainieren konnten. Das Männerbal-



Feucht-fröhlichs Präsident Pascal Czerwek hat alles im Griff.

lett überzeugte mit einem Ausflug in den Wilden Westen und rundete den Reigen der Feucht-fröhlich-Aktiven ab. Da war nur verständlich, dass der Präsident den Trainerinnen und Betreuerinnen ganz besonders dankte, und die Besucher schlossen sich mit viel Applaus an.

Aber auch die eingeladenen Künstler standen hoch in der Gunst des Publikums. Angefangen von den Allersberger Flecklaxhexen, die mit ihren tollen Sprüngen und Pyramiden manchen den Atem raubten, bis zu Bernhard Ottinger, der als Taxifahrer von seinen erlebnisreichen Fahrten berichtete und von dem Dilemma, das er als Fürther bei Touren nach Nürnberg hat. Damit strapazierte er kräftig die Lachnerven der Besucher, die das besonders nachvollziehbar fanden.

Dass nicht nur die FG Feucht-fröhlich eine tolle Nachwuchsarbeit betreibt, zeigten dann Emma und Aurelia vom RCV Roth, die quasi in einem Spiegel alte und neue Spielereien und Tätigkeiten der Jugend gegenüberstellten. Schlümpfe, Zauberkwürfel, Bravo-Starschnitt und

Walkman konkurrierten da mit Pokemon go, Smartphone und Instagram und sind sich doch nicht gar so fremd.

Bevor alle Ehrengäste ihren verdienten Orden entgegennehmen durften, hatten Ehrenpräsident Mecki Binder und Richard Willanzheimer vom Fastnachtverband Franken die angenehme Aufgabe, Sabrina Hiller den Till von Franken in Silber, die höchste Verdienstauszeichnung, zu verleihen. Sie hat ihn sich verdient durch ihre langjährige Tätigkeit in allen Garden, als Trainerin der Jugend- und Zeidlergarde und des Männerballetts und als Referentin für die Weiterbildung der Traineerinnen und ihre Betreuung.

Dass die Freunde des KC Alach nicht nur zum Zuschauen gekommen waren, bewiesen sie mit dem Auftritt ihres Aktiven-Tanzpaares im fränkischen Stil und dem Schautanz der 1. Garde zum Thema „Zirkus by night“. Aber sie hatten sich auch noch eine besondere Überraschung für Präsident Pascal Czerwek ausgedacht: Der Elferrat mit dem Präsidenten Ronny Junghanß hatte sich

als Kellner verkleidet und kam funkensprühend mit Geschenken auf die Bühne. Pascal wurde ein Mini-Grill überreicht, mit dem er für einen Wettbewerb im Bratwurstgrillen üben soll, der zwischen Feucht und Alach ausgetragen wird und den die Bürgermeister als Juroren entscheiden werden.

Ganz tief in die fränkische Seele des Publikums sangen und erzählten sich dann die Peterlesboum 2.0, Volker Heißmann und Bernd Händel. Dass der fränkische Dialekt der schönste ist, brauchten sie nicht extra zu betonen und spätestens bei der Peterlesboum-Hymne „De Baa...“ sangen alle begeistert mit und feierten die beiden enthusiastisch.

Da fiel es Norbert Knorr, dem singenden Präsidenten vom Nürnberger Trichter, nicht schwer, mit seinen Liedern die tolle Stimmung aufrechtzuerhalten. Obwohl er nach Meinung von Daphne de Luxe, der XXL-Barbie

der deutschen Comedy-Szene (O-Ton Pascal) mit seinem Eigenlob zu dick aufgetragen hatte. Sie überzeugte mit ihrer lockeren Einstellung zu ihrem Äußeren und dem daraus resultierenden gesunden Selbstbewusstsein. „Dicke Mädchen hat der Himmel geschickt“ heißt es nicht nur in ihrem Erkennungslied. Sie kam natürlich auch nicht ohne Zugabe von der Bühne.

„Muffin-Figur“ eingebracht

Diese wurde dann symbolisch gefegt von der Putzfrau Ines Procter, bekannt von den Fernsehauftritten im fränkischen Fasching. Die vielen negativen Erfahrungen, die sie mit ihrem Ehemann macht, der den Haushalt als Fremdkörper empfindet, waren eine Bestätigung für viele anwesende Frauen. Und auch ihr angebliches Übergewicht schiebt sie auf den häuslichen Ärger, der ihr die „Muffin-Figur“ eingebracht hat, wenn nicht mehr alles in die gekaufte Hose passt und überquillt.

In allerbesten Stimmung konnte Pascal Czerwek schließlich das

„hammermäßige“ Publikum verabschieden und sich bei allen bedanken, die zum Gelingen des Abends beigetragen hatten. Dass er dabei alle persönlich erwähnte (mit Ausnahme der Garden), zeigt, wie wichtig ihm sein Team ist, das ihn unterstützt und mit ihm diese sehr unterhaltsame und kurzweilige Prunksitzung erarbeitet hat. Eine Werbung für den fränkischen Fasching.

Dieser Meinung war auch Ehrenpräsident Mecki Binder in seinem gewohnt „Schlusswort“, in dem er nicht nur dem phantastischen Präsidenten und den Aktiven dankte, sondern auch den Besuchern, die augenscheinlich großen Spaß dabei hatten und so die Tradition weiterleben lassen.

Wer noch mehr von der FG Feucht-fröhlich erleben möchte, hat dazu am nächsten Wochenende Gelegenheit bei der Benefiz-Prunksitzung zugunsten der Lebenshilfe Nürnberger Land in Röthenbach bei Lauf, bei der neben den Aktiven wieder viele namhafte Künstler auftreten werden

ANITA WILCKE



Rührt das Publikum jedes Jahr: die Buzzerla-Garde mit ihrem Schautanz.